

Echte Fans reisen mit

Nach den Jahren der Pandemie und einer ersten Nach-Corona-Reise im letzten Jahr in den Rheingau begleiteten im April erneut 49 Fördermitglieder die Windsbacher ins polnische Wroclaw, das frühere Breslau.

Über Görlitz ging es nach Wroclaw, wo man die Auswirkungen des nahen Kriegsgeschehens spürt: Die Stadt hat heute etwa 660.000 Einwohner – plus 300.000 Flüchtlinge aus der Ukraine. Hier mischen sich Bedrückung und Dankbarkeit, dass die Ukrainer auch die Freiheit und Demokratie im europäischen Nachbarland Polen mitverteidigen.



Schon vor dem Hotel wurden die Reisenden von einem kleinen Metallzweig empfangen, der symbolisch das Gepäck ins Haus transportiert. Von diesen Zwergen gibt es inzwischen Hunderte im Stadtgebiet: Sie erinnern an den „Zwergenaufstand“ mit dem die „Orangene Alternative“ in den 1980er-Jahren immer wieder die kommunistische Obrigkeit ärgerte, weil diese nicht wusste, wie man mit singenden und tanzenden Demonstranten mit orangenen Zipfelmützen umgehen sollte. Während einer Stadtführung erblickte man immer wieder diese humorvollen, aber auch subversiven Figuren, die heute Botschafter Wroclaws sind: Vor dem Konzertsaal hat sich sogar ein ganzes Zwergen-Orchester niedergelassen.

Beeindruckend war auch der kunstvoll ausgeschmückte Musiksaal der Universität „Leopoldina“, die herrschaftlichen Gebäude der Altstadt, Wandgemälde, die auch viele moderne Häuser schmückten, die Jahrhunderthalle und der Dom. An den nächsten Tagen standen Ausflüge in das Land von Berggeist Rübezahl mit Besuchen der norwegischen Stabkirche Wang in der Schneelandschaft des Riesengebirges und von Schloss Lomnitz auf dem Programm. Berührend war auch der Aufenthalt in der evangelischen Friedenskirche Schweidnitz, einer Holzkirche die innerhalb eines Jahres im



damals katholischen Schlesiens erbaut wurde, 7000 Gläubigen Platz bietet und unglaublichen Goldglanz im Innern verbreitet. Eine der Reiseteilnehmerinnen war in dieser Kirche getauft worden!



Abschluss und Höhepunkt der Reise bildete natürlich die Aufführung von Bachs Johannespassion der Windsbacher mit dem Breslauer Barockorchester im Nationalen Musikforum, einem Konzerthaus, das im Zusammenhang mit Wroclaw als Kulturhauptstadt Europas 2016 erbaut wurde. Besonders die Schlussätze gingen den 1800 Zuhörern unter die Haut: Die langanhaltenden Standing ovations waren auch für die mitgereisten Repräsentanten der Fördergesellschaft ein gutes Gefühl.

Auch diese Reise war wieder eine tolle Gelegenheit, Neues zu erfahren und zu erleben und für einige sogar, sich an ihre Kindheit zu erinnern, anzusehen, was aus „ihrer Stadt Breslau“ geworden ist. Es machte erneut Spaß, sich in einer Gruppe Gleichgesinnter zu begegnen und auszutauschen. Die Bindung mit dem Knabenchor wird dadurch vertieft. Echte Fans reisen eben mit.

Herbert Pfister